

Offenbach Post, 24. Mai 2012

Förderverein vorm Neustart

An Otto-Hahn-Schule ist in Sachen Betreuung ein wichtiger Wandel vollzogen, was allerhand Folgen hat

Von Michael Prochnow

Heusenstamm ■ Eine neue Ära bricht an für den Förderverein der Otto-Hahn-Schule. Er ist nicht mehr Arbeitgeber für die Mitarbeiter der „Drei Freunde“, die Betreuung wird nun von der Stadt verwaltet (wir berichteten). Diese Änderung berge jedoch auch Chancen für einen neuen Vorstand, den es im nächsten Jahr zu wählen gilt. Die „Doppelspitze“ mit Sprecherin Beate Sieglinde Kallmeyer und Kassenwart Markus Thum hat bei der Jahreshauptversammlung am Dienstag angekündigt, dann nicht mehr zu kandidieren.

Die Mutter und Rechtsanwältin blickte zurück auf den wichtigsten Wandel in der kurzen Vereinsgeschichte: Vertreter der Stadt kamen auf den Vorstand zu und lobten die positiven Erfahrungen mit der Kooperation. Um das Angebot langfristig und unabhängig von den ehrenamtlich arbeitenden Vorständen der Fördervereine weiterführen zu können, schlugen sie vor, die Verantwortung für das Betreuungspersonal zu übernehmen. Die fünf Mit-



Markus Thum (von links) und Beate Sieglinde Kallmeyer vom amtierenden Vorstand des Fördervereins an der Otto-Hahn-Schule, dankten der bisherigen Daniela Taranto. Auch Tanja Pankotsch-Laudan und Nicola Sperling verabschiedeten die Beisitzer-Kollegin. M./ Foto: Michael

arbeiterinnen der „Drei Freunde“ sind jetzt Angestellte der Stadt, ebenfalls zwei Bürokräfte des Betreuungsangebots an der Philipp-Reis-Straße. Sie erledigen auf Stundenbasis An- und Ummeldung, Honorare für die Leiter der Arbeitsgemeinschaften und die Koordination der Arbeitsgemeinschaften des Fördervereins.

In der Betreuung sind na-

hezu alle 100 Plätze belegt, informierte Thum. Vorübergehend können in Notfällen aber kurzfristig weitere Kinder aufgenommen werden. Im ersten Schulhalbjahr besuchten 150 Mädchen und Jungen Nachmittagsangebote des Vereins, jetzt im Frühjahr sind es rund 100.

Mit seinem Bericht erinnerte der Kassierer, dass sie für die Schulkindbetreuung

Bastelmaterial angeschafft haben, Schränke sowie für rund 3000 Euro Roller, Dreiräder und ein Liegefahrrad. Für den Schulhof bezahlten die Förderer eine Balancier-Schlange und ein Schlingenhäuschen, das demnächst bepflanzt wird. Das Gelände drumherum wurde angefüllt und mit Rindenmulch abgedeckt. Am Parkplatz vor dem Haupteingang steht nun ein

Schiffscontainer mit 30 Kubikmeter Inhalt, den die Helfer für 9000 Euro gekauft und mit einem Regalsystem ausgestattet haben. Im Inneren des Unterrichtsgebäudes habe die Schule durch die Sanierung und Umwidmung von Räumen Abstellflächen verloren, so dass Garnituren und Spielgeräte nun in dem Container untergekommen sind.

Die zweckgebundenen Zuschüsse von Land und Kreis für Betreuungsaufgaben fallen künftig freilich weg, wies Thum auf eine weitere wichtige Wandlung hin. So sei der Verein künftig nicht mehr in der Lage, alle Projekte zu unterstützen. Über die Beiträge von der Stadt werde derzeit noch verhandelt. Beate Sieglinde Kallmeyer schlug vor, dass Eltern von Kindern der ersten oder zweiten Klasse, die noch etwas länger an der Einrichtung bleiben, die Leitung des Fördervereins übernehmen. 159 Mitglieder zählt er derzeit, 350 Schüler besuchen die Grundschule.

Verabschiedet wurde die Beisitzerin Daniela Taranto. Für sie wurde am Abend kein Nachfolger gefunden.